

CPS-Improvement-Programme I 7597/MPS - Besprechungsnotiz No. 1

Besuch am 18. - 19. März 1970 der Herren Dr. Leicher, Schmidt, Grassmann, Jankovsky, Ziesche, Blanc, von der Firma Siemens AG, bei CERN, Genf.

1. Vertrag

Der Vertragsentwurf wurde mit Siemens diskutiert und in Einzelheiten geändert. Der endgültige Text, von CERN unterschrieben, wird voraussichtlich am 26. 3. 1970 an Herrn H. Schmidt /Siemens abgeschickt.

2. Technisches2.1 Cavity

Ein korrigierter Satz Zeichnungen der Cavity wird von CERN bis Mitte April an Siemens geliefert; es handelt sich im Wesentlichen um einen bestehenden Satz Zeichnungen, (wie er in drei Exemplaren bereits bei Siemens vorliegt), jedoch korrigiert durch

- einzelne Zusatzzeichnungen und -skizzen,
- Anmerkungen und Skizzen am Rande der bestehenden Blätter.

Eine neue Zeichnung des Gaps wurde an Siemens übergeben. Herr Plathner (CERN) soll bei einem Besuch in München am 25. und 26. März 1970 Einzelheiten diskutieren (siehe Nachtrag).

2.2 Cavity-Base

Siemens schlägt eine geteilte Guss-Konstruktion vor, bei der der HF-dichte Abschluss des Verstärkersaumes durch die Frontplatte des Einschubes und nicht durch getrennte Türen erreicht wird. CERN äussert Bedenken wegen der "Service-Freundlichkeit", obwohl HF-Dichtigkeit beim Siemens-Vorschlag leichter zu erreichen ist. Das endgültige Konzept soll beim Besuch von Herrn Plathner in München festgelegt werden.

2.3 Endstufe

Elektrisch ist die Frage der Neutralisation noch offen. Die Unterschiede zwischen RS 1084 CJ und 4CW 100 000 D(E) werden anhand der errechneten Variation der Gitterwechselspannung bei FehlAbstimmung der Anode diskutiert. CERN schlägt vor, die Neutralisationsqualität anhand dieser Variation zu definieren; endgültiger Einschub darf "Eimac-Werte" nicht überschreiten.

Herr Buttkus /CERN soll bis Mitte April in München offene Punkte mit Herrn Holle/Siemens besprechen und neutralisierten Anschlusskopf erhalten. Genauer Zeitpunkt von Siemens noch festzulegen.

Siemens wird eine Glas-Wasserdrossel sowie Leistungskondensatoren für den Prototyp liefern, dabei ist vorher von CERN noch die Eignung zur Parallelschaltung anhand von Musterstücken zu überprüfen.

2.4 Treiber

CERN liefert bis Mitte April Unterlagen über den in Genf entstehenden Prototyp. Siemens liefert Anschlusskopf für die RS 2012 zugleich mit Anschlusskopf für RS 1084 zum selben Termin.

Herr Jankovsky stellt Transistorverstärker, 25 W an 50 Ohm breitbandig, als Ersatz der RS 1003 in Aussicht. CERN wird Umstellung auf 10 W/90 Ohm studieren und vornehmen, sobald Musterexemplar und Unterlagen von Siemens eingetroffen sind. Versuche am eigenen Transistorverstärker werden fortgeführt.

2.5 Netzgeräte

Siemens schlägt vor, die Netzspannungsschwankungen durch gemeinsamen Spannungs-Konstanthalter zu reduzieren und die einzelnen Gleichrichter mit Drehtrafos einphasig einzustellen.

CERN liefert baldmöglichst

- Stellungnahme zu diesem Konzept
- Angaben über Netzgeräte für die entsprechende Eimac-Bestückung
- Angaben über Höhe und Farbe der Schaltschränke.

CERN erbittet Reduzierung der Abmessungen für Feintuning-Stromversorgungen; die in der Ausschreibung vorgesehenen Siebglieder können voraussichtlich entfallen.

3. Planung

Siemens wird nach Ostern genauen Zeitplan fertigstellen. Wichtige Termine für das Projekt sind nach wie vor:

- Messung CERN-Anlage Juli 1970
- Messung Siemens-Prototyp März 1971.

Von CERN zu liefernde Informationen werden in dem Plan genau festgelegt sein. Voraussichtlich als nächstes anstehender Punkt sind Angaben über die Einschaltfolge und die Verriegelung im Interlock-System (Besuch von CERN in Erlangen).

4. Nächste Besuche

Siemens nimmt als nächsten Besuch bei CERN den PS-Shutdown (20.4.70) in Aussicht.

5. Sonstiges

Siemens wird einen Satz Messgeräte zur Prüfung und zum Abgleich der Anlage in Deutschland bereitstellen; dieser Satz entspricht den bei CERN bereits vorhandenen Instrumenten. Damit zusammenhängende Fragen wurden diskutiert.

CERN liefert einen Satz Kabel zur Prüfung des Prototyps nach München und stellt einen zweiten Satz in Genf zur Prüfung der einzelnen Cavities und Endverstärker bereit. Details im Vertrag.


W. Pirkl

Nachtrag

- Der vorgesehene Besuch von Herrn Plathner in München muss wegen Verhinderung des Siemens-Konstrukteurs auf die zweite Woche nach Ostern verschoben werden.

- Zwei Keramikspezialisten von Siemens werden am 25.3.70 Fragen des Gaps in Genf diskutieren.